

Mit den **Arabischen Literaturtagen Hamburg** soll der Hamburger Öffentlichkeit erstmals das Schaffen von vier exemplarisch ausgewählten Schriftstellern vorgestellt werden, deren Werke von ihren jeweiligen Ausgangsländern (Algerien, Irak, Palästina) ebenso geprägt ist, wie von ihrer Heimat in Deutschland



Die **Arabischen Literaturtage Hamburg** finden statt in Andenken an den algerischen Schriftsteller **Hamid Skif**, geboren 1951 in Oran/Algerien. Skif arbeitete zunächst als Journalist, schrieb über die Folter in algerischen Gefängnissen und geriet Anfang der Siebziger Jahre selbst in Haft. Nach seiner Freilassung setzte er seine kritische journalistische Arbeit fort. Fünfzehn Jahre schrieb er für eine Presseagentur, gründete dann die eigene Wochenzeitung, „Perspectives“ und war Generalsekretär der Vereinigung der Journalisten in Algerien. Wegen seiner gesellschaftskritischen Schriften wurde er sowohl von der algerischen Regierung als auch von den islamischen Fundamentalisten verfolgt. Als ihn 1997, während des algerischen Bürgerkrieges, ein Anschlag auf sein Leben nur knapp verfehlte, floh Skif mit seiner Familie nach Hamburg. Im selben Jahr erschien sein Gedichtband *Poèmes de l'adieu*. Ein Jahr darauf erschien *La Princesse et Le Clown*, ein Roman, in dem die surreale Phantasie, die kafkaeske Weltsicht von Skif und sein absurder Witz sich ganz entfalten. Hamid Skif ist am 18. März 2011 in Hamburg verstorben.

#### Werke und Auszeichnungen (Auswahl)

- *Trommeln gegen die Traumdiebe* (1997) • *La princesse et le clown* (2003)
- *Monsieur le président* (2003) • *Hure mit Krawatte* (2004)
- *Exile der Frühe* (2005) • *La géographie du danger* (2007)

Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil der Stadt Heidelberg für seinen Briefroman *Sehr geehrter Herr Präsident!* (2005)

Prix de l'association des écrivains de langue française für *La géographie du danger* (2007)

Die Schauspielerin und Sängerin **Claudia Claus** wird aus seinen Werken am 17., 18. und 19. Nov. vorlesen. Sie ist seit 2003 Mitglied im Writers Room Hamburg und schreibt selbst Theaterstücke und Lyrik.

Moderation: Frau **Dr. Ursula Günter**

Die Lesungen werden musikalisch begleitet von

**Mohamed Askari** ( Ägypten/ Berlin) und **Ali Shibly** ( Irak/ Hamburg).

Der Schriftsteller **Salim Alafenisch** wurde 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren. Als Kind hütete er die Kamele seines Vaters, erst mit vierzehn Jahren lernte er lesen und schreiben. 1971 legte er in Nazareth das Abitur ab. Nach einem einjährigen Aufenthalt in London am Princeton College studierte er Ethnologie, Soziologie und Psychologie in Heidelberg, wo er seit 1973 lebt.

Seit langem beschäftigt er sich mit der orientalischen Erzählkunst und stellt sie in zahlreichen Autorenlesungen, Rundfunk- und Fernsehsendungen vor. Er liest seine Geschichten nicht vor, sondern erzählt sie frei. Die Kunst des Geschichtenerzählens hat Salim Alafenisch von seiner Mutter gelernt. Im Zelt seines Vaters, in dem Recht gesprochen und Gäste empfangen wurden, nahm er die Traditionen seines Stammes in sich auf und trägt sie nun weiter.

Salim Alafenisch vermittelt ein eindrückliches und lebendiges Bild der Beduinenkultur. Seiner Stammeskultur ist er nach wie vor eng verbunden und er sagt von sich, dass er nicht zwischen, sondern in zwei Kulturen lebe.

#### Werke (Auswahl)

- *Der Weihrauchhändler* (1988) • *Die acht Frauen des Großvaters* (1990)
- *Das Kamel mit dem Nasenring* (1990 ) • *Das versteinerte Zelt*( 1993)
- *Amira, Prinzessin der Wüste* (1994) • *Die Nacht der Wünsche* (1996)
- *Aziza's Lieblingshuhn*(1997) • *Amira im Brautzelt* (1998)
- *Die Feuerprobe* (2007)



**Anis Hamadeh** wurde 1966 in Hamburg geboren. Sein Vater stammt aus dem Westjordanland, seine Mutter ist in Königsberg geboren. 1982/83 studierte er für ein Jahr Arabisch an der al-Mustansiriyya-Universität in Bagdad, 1988/89 nahm er zwei Semester lang an einem Sprachkurs der englischen School of Oriental and African Studies (SOAS) an der Universität Alexandria teil. Seinen Magister machte er 1995 in den Fächern Islamwissenschaft und Anglistik an der Uni Hamburg. Seit 2001 ist Anis Hamadeh freier Künstler und Texter, 2005 zog er nach Mainz. Im Februar 2004 ging Anis Hamadeh zusammen mit dem Schriftsteller Sherko Fatah auf die literarische Ägypten-Tournee "Neue Töne" auf Einladung des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD). Im Mai desselben Jahres machte er die "Schalom-Salam"-Tournee (Musik und Literatur) mit dem *Duo Rubin* unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau.

Für das Free Gaza Movement schrieb Anis 2008 drei Songs. Seit 2008 hat sich Anis Hamadeh's künstlerischer Schwerpunkt auf das Malen und Zeichnen verlagert, vor allem auf die Herstellung von detailreichen und farbenfrohen Serien von Stadtansichten (Liverpool, Palästina, Mainz, Wiesbaden). Anis Hamadeh's neuestes Projekt ist die Hörspiel-CD "Die Dichter". Er hat die Texte geschrieben, die CD-Illustrationen gezeichnet und Regie, Produktion und Herausgabe übernommen.

#### Werke (Auswahl)

- *"Islam für Kids"* (2007)
- *"Nonkilling - Wissenschaft von der nicht tötenden Gesellschaft"* (Übersetzer) (2009)
- Hörspiel-CD *"Die Dichter"* (aktuell)



In Zusammenarbeit mit :



**Mittwoch, 16. November, 20 Uhr**

Literaturhaus Hamburg e.V., Schwanewik 38, 22087 Hamburg

**Salim Alafenisch**

Lesung mit anschließender Diskussion

Begrüßung durch Kultursenatorin Frau **Prof. Barbara Kisseler**, Herrn **Dr. Rainer Moritz** (Literaturhaus Hamburg) und Herrn **Prof. Fathi Franzmathes** (Arabisches Kulturforum)

**Donnerstag, 17. November, 20 Uhr**

Pro linguis Der Sprachenclub e.V., Rothenbaumchaussee 97, 20148 Hamburg

**Anis Hamadeh**

Lesung mit anschließender Diskussion

Begrüßung durch Frau **Irmgard Schütt** (ProLinguis) und Herrn **Asad Issa** (Arabisches Kulturforum)

Veranstalter: Arabisches Kulturforum-Hamburg e.V.  
Goethe-Institut Hamburg, Literaturhaus Hamburg

Die arabischen Literaturtage werden gefördert durch die  
Kulturbehörde Hamburg.

Arabisches Kulturforum - Hamburg e.V.  
www.arabischeskulturforum-hamburg.de

**Amal al-Jubouri** wurde 1967 in Bagdad geboren. Sie studierte Anglistik in Bagdad und schloss 1987 ihr Studium ab. 1986, ein Jahr vor ihrem Universitätsabschluss als Anglistin, erschien in Bagdad ihr erster Gedichtband *Der Wein der Wunden*. Nach dem Studium



arbeitete sie für das irakische Fernsehen, wo sie ein eigenes Kulturprogramm leitete. Außerdem war sie als literarische Übersetzerin tätig und gründete einen Literaturverlag. 1997 musste sie den Irak wegen eines regimekritischen Artikels verlassen und ging ins deutsche Exil, zunächst nach München, dann nach Berlin. Im Jahr 2000 war sie Organisatorin eines arabisch-deutschen Lyrik-Festivals in Sana'a, an dem unter anderem Hans Magnus Enzensberger, Durs Grünbein, Günter Grass und Volker Braun teilnahmen. Als Übersetzerin übertrug sie auch Werke unter anderem von Enzensberger und Joachim Sartorius ins Arabische.

2001 gründete sie das zweisprachige Magazin *Diwan*. Zwei Tage nach dem Sturz des irakischen Regimes 2003, kehrte sie nach Bagdad zurück, wo sie ein Kulturzentrum gründete. *Al-Jubouri* gilt als eine der wichtigsten zeitgenössischen Lyrikerinnen des Irak. Zahlreiche ihrer Gedichte wurden ins Deutsche übersetzt.

#### Werke und Auszeichnungen (Auswahl)

- *Der Wein der Wunden* (1986)
- *Befreit mich, ihr Worte* (1994)
- *Enheduanna, die Priesterin der Verbannung* (1999)
- *99 Schleier* (2003)
- *So viel Euphrat zwischen uns* (2003)

Ihr in London erschienener Gedichtband *Enheduanna, priestess of exile* wurde auf der Buchmesse in Beirut als „bestes arabisches Buch“ ausgezeichnet (1999). Das Werk *99 Schleier* gewann den Preis des Arabisch-Libanesischen Klubs in Paris (2003).

**Hussain Al-Mozany**, geboren 1954 in Amarah/Irak, wuchs in Bagdad auf. Nach dem Schulabschluss verließ er aus politischen Gründen sein Land und ging 1978 in den Libanon. In Beirut war er als Redakteur verschiedener arabischer Zeitungen tätig. 1980 übersiedelte er nach Deutschland. Er studierte Arabistik, Islamwissenschaft, Germanistik und Publizistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Universität Ain Shams in Kairo und schloss sein Studium mit dem Magister ab.



Danach Durchführung von Arabisch-Sprachkursen und Übersetzungswerkstätten in verschiedenen Sprachinstituten und Bildungseinrichtungen. Vorlesungen an verschiedenen deutschen und internationalen Universitäten. Er lebt in Berlin als freiberuflicher Schriftsteller, Übersetzer und Journalist (Beiträge u.a. für die F.A.Z., DIE WELT, Berliner Zeitung, taz). Mitherausgeber der Literaturzeitschriften "Uyun" (Beirut) und "Mesopotamien" (Genf) und freier Mitarbeiter der Deutschen Welle TV (Berlin).

#### Werke und Auszeichnungen (Auswahl)

- *Der Marschländer* (1999)
- *Mansur oder Der Duft des Abendlandes* (2002)
- *Die Bekenntnisse des Fleischhauers* (2007)
- *Parallelwelten* (2011)

Hussain al-Mozany erhielt 2003 den Förderpreis zum Adelbert-von-Chamisso-Preis.

#### Freitag, 18. November, 19.30 Uhr

Universität Hamburg, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal A

#### Amal al-Jubouri

Lesung mit anschließender Diskussion

Begrüßung durch Frau **Charlotte Hermelink** (Goethe Institut) und Herrn **Asad Issa** (Arabisches Kulturforum)

Begrüßung und Einführung in die arabische Literatur durch Herrn **Dr. Mohamed Khalifa** (Hamburg – Ägypten)

#### Samstag, 19. November, 19.30 Uhr

Fabrik der Künste, Kreuzbrook 12, 20537 Hamburg

#### Hussain al-Mozany

Lesung mit anschließender Diskussion

Begrüßung durch Herrn **Horst Werner** (Fabrik der Künste) und Herrn **Prof. Fathi Franzmathes** (Arabisches Kulturforum)

Arabisches Kulturforum – Hamburg



المنتدى الثقافي العربي

# Arabische Literaturtage

16.-19. November 2011

In Andenken an den algerischen Schriftsteller Hamid Skif